

[1653 ca. März 13.]

A

ERGAENZUNGEN [ZU DEN KLAGEPUNKTEN DER ENTLEBUCHER IM BAUERN-
KRIEG]

"Zuo den Entlibuocheren Zuosätz unnd Enderungen.

Bi annemmung der Landtlüten hand sy zuogesezt wie von altem hero gebrucht worden.

Jtem im Articul der angelegten Straffen hand sy disere Wort hinzuogesezt. Ungebürliche von den Landtvögten ohne Urthell unnd recht gebüeste.

Jtem betreffende den Rechtspruch vermeldent sy dass nit alle darin begriffne articul zuo recht syent gesezt worden, Insonderheit das sie nit kandtlich, das sie die Herren Ehrengesanten erbätten, das Sie die Obrigkeit [Schultheiss und Rat von Luzern] in Jrem nammen umb Verzichtung pitten sollen. Jtem das man wegen des Kostens Stichwort ingesezt. Jtem das man Jren Pundt [von Wolhusen] ufgehebt, welchen sie zum rechten nit gesezt hatten."

AH 48, 236 - Blatt 236^V leer

1623 Dezember 2., Solothurn

A

SCHREIBEN VON JAKOB WICKART AN KONRAD III. ZURLAUBEN, "KOENIG-
LICHER MAJESTAET [LUDWIGS XIII.] ZUO FRANCKREICH UND
NAVARRÉ LYBGWARD; HAUPTMAN UBER ... [200] EIDTGNOSSEN",
POITIERS

Nebst "wunschung quotter gesundheit und 1000feldigem grus ... hab ich nit khonnen underlassen uff eüwer ahn mich gethanes Schryben zuo beanttwurten, das ich allem dem Jenigen was möglich flissig nachzuokommen; allein die gesanttschaft [auf die Tagsatzung der V kath. Orte nach Weggis], die mier Ja billich nach Ordnung andern Orthen gehört hette, wil und aber selbige verkhwenet [?], Jch zuo Artt uff einer Hochzitt gsein, wie auch Niemandts nüt darumb gwüst, Jst Herr Statthalter [Paul] B e n g zuo einem gesandten geben worden, hab auch schon verstandten mier, was man mier schuldig nützitt geben wirt. Was eüwere ansprach belangt weis ich noch nüt, deshalb ich nützitt mehr In willens uszegeben, oder man zeige mier das ich versichert. Jch alhie zuo Sollenthurn wegen miner [franz.] Pentzion wie Jr mier geschriben. Ja weis